

XX. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 10. Beiratssitzung am 23.06.2020
Forum des Schulzentrums der Sekundarstufe II an der Bördestraße,
Bördestraße 10, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 21:15 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

M. Wolter, N. Heide, U. Appel, W. Müller, M. Pacaci-

M. Hornhues, H. Lürßen, M. Freihorst, D. Janke, J. Klepatz–

E. Friesen, U. Schnaubelt–

P. Heereman–

R. Tegtmeyer –

H. Rühl–

Vorsitzender Herr Boehlke vom Ortsamt Burglesum

Protokoll Frau Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gäste:

Jörg Meyer, Immobilien Bremen

Jan Frers, Immobilien Bremen

Christian Buck, Gruppe GME Architekten

Stefan Kohlrausch, Gruppe GME Architekten

Ralf Töllner, Polizei Bremen

Gundmar Köster, Polizei Bremen

*

Herr Boehlke eröffnet die 10. Sitzung des 20. Beirates Burglesum und begrüßt alle Teilnehmer*innen.

Herr Boehlke dankt für die erneute tatkräftige Unterstützung des Medienvereins Erstes Lesumer Fernsehen e.V.

Sollte es zu Bild- oder Ton-Problemen kommen, bittet der Vorsitzende vorab vielmals um Entschuldigung und um Verständnis, dass auf Kommentare in der Kommentarfunktion in dieser Sitzung nicht eingegangen werden kann.

Allgemeine Hygiene-Hinweise

Herr Boehlke teilt mit, dass er sich im Vorfeld mit den Fraktionssprecher*innen auf folgende Hygiene-Vorschriften verständigt hat und bittet alle Anwesenden, sich daran zu halten:

1. Vor dem Betreten des Veranstaltungsraumes sind stets die Hände zu desinfizieren.
2. Tragen Sie bitte einen Mund-Nasen-Schutz während der Sitzung.
3. Halten Sie den Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander ein.

4. Bitte achten Sie auf das Einbahnstraßen-System (separate Ein- und Ausgänge)
5. Bitte betreten Sie die Toiletten nur einzeln.

Es gelten auch hier die allgemeinen Infektionsschutzbestimmungen.

Tonaufnahmen:

Herr Boehlke gibt einen Hinweis auf Tonaufnahmen zur Erstellung des Protokolls.

Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortsamtes am 12. Juni 2020 verschickt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 26.05.20

Der Entwurf des Protokolls wurde vergangene Woche an die Beiratsmitglieder verschickt. Ergänzungen von Herrn Klepatz und Herrn Heereman wurden aufgenommen.

Beschluss: *(einstimmig bei drei Enthaltungen)*

Der Beirat genehmigt das Protokoll.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Bürger A möchte den Bürgerantrag von Bürgerin B vom 28.2.20 ergänzen: Er beantragt den Erhalt des Lesumdeiches rund um das Vorhabengebiet und fordert den Beirat auf, in diesem Sinne Stellung gegenüber dem Senat und Sweco zu nehmen, dass die wiederholt gegenüber dem Beirat gemachte Zusage, dass der Wasserstand im Vorhabengebiet max. 2,10 NHN beträgt, eingehalten wird.

Wenn der Sommerdeich nicht erhalten bleibt, ist das Wasser dort genauso hoch wie in der Lesum. Der Beirat hat zugestimmt unter der Prämisse, dass das Vorhaben keine Gefahr für die Anlieger sei, war ansonsten für die Verwirklichung.

Ziel des Antrages ist, wenn in der Lesum mit höheren Wasserständen zu rechnen ist, den Deich entsprechend zu ertüchtigen. Der Senat und Sweco wollen ihn aber verfallen lassen. Daher fordert Bürger A, dass der Deich so begründet wird, dass er als Umlaufweg gestaltet wird und als Freizeitwert Burglesums entgegenkommt.

Es kann nicht sein, dass Lesum mit einer Ausgleichsfläche erhalten muss ohne etwas davon zu haben.

Bürgerin B möchte klarstellen, dass die Firma Sweco ihre Pläne in zwei wesentlichen Punkten geändert hat. Das wäre wichtig für den Beirat zu wissen. Der südliche Schutzwall für die Grundstücke und Gebäude der Anwohner wird nicht mehr gebaut. Diese Verwallung ist in den neuen Plänen nicht mehr zu finden, ersatzlos gestrichen. In allen Plänen ist ein Höchstwasserstand von 2,10 NN zugesagt, als äußerste Wasserstandsmarke. Bürger A hat nochmal anhand der Pegelstände und des Wasservolumens ausgerechnet, dass die Überlaufschwelle ausreichend breit ist dafür, dass die Wiese volllaufen wird. Dort wird das

Wasser dann genauso hoch wie in der Lesum sein. Das ist eine völlig andere Voraussetzung als das, was SWECO sagt (das der Wasserstand nur 2,10 hoch sein wird) Sie beantragt daher, dass der Beirat doch noch mal überlegt, ob er einem Planungsvorhaben zustimmt, das weder einen Schutzwall für die Anwohner hat, deren Grundstück dann mehrmals in der Woche durch den Wasserstand eingeschränkt wird und der Keller der Leute in einem Sumpf steht und verfällt. Ein Nebenpunkt ist die dort verlaufende Gasleitung. Der Gas-Firma wurde versprochen, dass das Gebiet trockengelegt werden kann, wenn man an die Leitung muss. Wenn der Deich umspült wird, wird er jedoch absacken. Das ist schon teilweise passiert. Die Firma wird dann nicht mehr in der Lage sein, ihre Gasleitung zu erreichen.

TOP 3: Kinder- und Familienzentrum „Alte Dorfschule Burgdamm“ / Vorstellung der aktuellen Planungen

Herr Boehlke begrüßt die Herren Meyer und Frers von Immobilien Bremen sowie die Herren Buck und Kohlrausch von der Gruppe GME Architekten.

Herr Boehlke erinnert daran, dass die Vorstellungen der Workshop Ergebnisse in der Beiratssitzung am 06.02.2019 erfolgt sind. Kritikpunkte gab es im Nachgang bezüglich der Gaube und Höhe des Anbaus.

Diese wurden bei den weiteren Planungen mit aufgegriffen. Es gab eine Zusage des Beirates, die Genehmigungsplanungen im Beirat öffentlich vorzustellen. Der Bauantrag wurde Anfang März an das Ortsamt zur Stellungnahme zugesandt. Der Sprecherausschuss hat dem Antrag mehrheitlich Ende März zugestimmt.

Herr Kohlrausch stellt mittels Präsentation (s. Anlage 1) die aktuellen Planungen vor.

Frau Wolter bedankt sich bei allen Mitwirkenden. Es entsteht ein richtiges Kleinod für den Stadtteil.

Herrn Heereman kommt die Bauzeit sehr lang vor. Er möchte wissen, woran es liegt, dass der Ausschreibungsprozess ein Jahr dauert.

Herr Kohlrausch erläutert, dass ca. 16 Gewerke ausgeschrieben wurden. Das erfordert viel Arbeit und Planungen vorweg. Zum heutigen Zeitpunkt ist es realistisch, dass mit dem Bau im August/September angefangen werden kann. Eine Bauzeit von eineinhalb Jahren ist durchaus realistisch.

Herr Hornhues spricht nochmals den Zeitfaktor an. Zunächst wurde gesagt, dass 2019 die neue Kita fertig gestellt sein soll. Dann gab es ein abgeändertes Verfahren und es wurde das Jahr 2021 genannt. Heute scheint es realistisch, dass die Kita zum Jahr 2023/2024 in Betrieb gehen wird. Daher bittet er das Bildungsressort, den Containerbau in Marßel nicht zu frühzeitig zu schließen. Herr Hornhues möchte wissen, wer die Trägerschaft der Kita übernimmt.

Herr Meyer antwortet, dass zur Zeit kein Träger gefunden ist.

Herr Boehlke stellt fest, dass die Frage der Trägerschaft heute Abend nicht beantwortet werden kann.

Herr Friesen verweist auf den Beiratsbeschluss, dass geprüft werden sollte, ob eine Photovoltaikanlage installiert werden kann.

Herr Meyer teilt mit, dass das Gesetz, entweder Photovoltaikanlage oder Dachbegrünung vorschreibt, zum Zeitpunkt der Planung und der Haushaltsunterlagen noch nicht in Kraft getreten war.

Herr Heereman möchte wissen, ob Immobilien Bremen deshalb der Aufforderung des Beirates, die Installation einer Solaranlage zu prüfen, deshalb nicht nachgekommen ist und gar nicht geprüft hat.

Herr Kohlrausch antwortet, dass der Einbau technisch möglich ist, aber gestalterisch nicht. Es passt nicht zur Vorgabe, möglichst wenig am Bau zu verändern.

Aus dem Publikum wird gefragt, ob der Versatz im Verblender, wie auf den Bildern zu sehen, auch so umgesetzt wird.

Herr Kohlrausch antwortet, dass die helle Linie im Bild eine optische Täuschung ist, es wird eine durchgehende Wand sein.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis. Die Frage der Trägerschaft wird der Beirat mit der Senatorin für Kinder und Bildung klären.

TOP 4: Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik 2019 für den Stadtteil Burglesum

Herr Boehlke begrüßt Herrn Töllner und Herrn Köster von der Polizei Bremen.

Herr Töllner stellt die Statistik mittels Präsentation (s. Anlage 2) vor.

Frau Lürßen fragt, ob die Straftaten zu Lasten älterer Menschen (SÄM-Delikte) nicht gesondert erfasst wurden.

Herr Töllner antwortet, dass die Straftaten im Bereich Betrug erfasst werden, aber die SÄM-Delikte nicht gesondert ausgewiesen werden. Es handelt sich überwiegend um Betrugsdelikte, können Trickdiebstähle sein oder auch Einbruchdiebstähle, das ist schwierig auseinander zu halten.

Herr Heereman fragt, ob die Zahlen inklusive versuchter Straftaten sind. Er möchte auch wissen, wo die Diebstähle von Pedelecs und E-Bikes auftauchen. **Herr Töllner** bestätigt, dass die Zahlen inklusive Versuche dargestellt werden. Die Fahrraddiebstähle tauchen eventuell auch woanders in der Statistik auf, je nach Fall. Bei einem Diebstahl aus dem Keller kann der Fall unter schwerer Einbruchdiebstahl geführt werden.

Herr Hornhues findet, dass jeder Fall zu viel ist und deshalb Prävention sehr wichtig ist. Prävention kann nur mit ausreichend Personal stattfinden, daher seine Frage wie die Besetzung der Kontaktpolizistenstellen aussieht.

Herr Töllner teilt mit, dass in Marßel eine Kontaktpolizistenstelle unbesetzt ist. Bei Vakanzen in diesem Bereich wird ein interner Ausgleich geschaffen, durch Priorisierung der Tätigkeiten.

Herr Köster möchte auch etwas positives Beitragen und teilt mit, das der Grambker Kontaktpolizist nun über ein Dienst-E-Bike verfügt.

Frau Wolter möchte wissen, ob es in Burglesum Hot-Spots im Bereich Taschendiebstahl gibt. **Herr Köster** verneint die Frage.

Herr Freihorst hat festgestellt, dass in der für Bremen Gesamtstadt die SÄM-Delikte separat erfasst und aufgeführt sind. Er regt an, dies ab 2020 auf die einzelnen Stadtteile herunter zu brechen.

Herr Töllner sagt zu, wenn die Möglichkeit besteht, die Zahlen nachzuliefern.

Herr Janke fragt, wie viele Fälle aus 2019 noch nicht abgeschlossen sind und deshalb in der Statistik nicht auftauchen. Herr Töllner kann diese Frage nicht beantworten.

Herr Rühl findet die Anzahl der gefährlichen Körperverletzungen beunruhigend. Wie hoch ist die Anzahl insgesamt und nicht nur die Fälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.

Herr Töllner teilt mit dass die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen im Jahr 2019 insgesamt 52 Fälle betrug. Die Fälle, die sich nicht auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ereignet haben, sind zumeist Beziehungstaten die sich nicht öffentlich abspielen und auf die allgemeine Bevölkerungssicherheit keinen Einfluss haben.

Herr Janke fragt nach Gewaltdelikten gegen Polizeibeamte, ob die Anzahl in den letzten Monaten und Jahren gestiegen ist. Herr Töllner kann hierzu keine Zahlen nennen, gefühlt hat er den Eindruck, dass diese Delikte immer stärker zunehmen. Nicht auf den Lesumer Bereich bezogen, aber in der Gesamtentwicklung.

Herr Janke spricht die Sicherheit der Spielplätze in Bremen-Nord an. Es wurden in Bremen auf Spielplätzen an Spielgeräten befestigte Messer gefunden. **Herr Töllner** informiert, dass in Bremen-Nord keine Fälle bekannt sind, aber die Spielplätze in Bremen-Nord kontrolliert werden und Eltern mit Plakaten auf die Gefahr hingewiesen werden.

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum nimmt den Bericht zur Kenntnis, verbunden mit der Bitte, die Statistik um den Punkt „Straftaten zum Nachteil älterer Menschen“ (SÄM) zukünftig zu erweitern und möglichst die Zahlen für 2019 nachzureichen.

Der Beirat hält außerdem seine Forderung nach einer schnellstmöglichen Wiederbesetzung der vakanten Kontaktpolizisten-Stelle in Marßel aufrecht und bekräftigt seinen Wunsch, eine zusätzliche Kontaktpolizisten-Stelle für den Stadtteil Burglesum zu installieren.

TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Keine

TOP 6: Mitteilungen des Beiratssprechers

keine

TOP 7: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

7.1: Herr Friesen:

Der Begrenzungspfahl am Goldbergplatz wurde umgefahren.

Der Springbrunnen am Goldbergplatz ist defekt.

Der Wurzelbereich auf dem Lesumer Marktplatz wird mit Zulieferfahrzeugen des Grünmarktes befahren.

Die neuen Sitzbänke am Ihlewanderweg wurden mit dem Messer beschädigt und beschmiert.

7.2: Herr Rühl: Der Fußweg an der alten Dorfschule Burgdamm ist immer noch nicht freigeschnitten.

7.3: Frau Lürssen fragt nach dem Sachstand des Ferienprogrammes des Kreissportbundes.

7.4: Herr Müller kritisiert, dass es keine regionalen Fallzahlen von Coronaerkrankten gibt.

7.5: Herr Müller fragt nach dem Sachstand „Ausweisung von Hundefreilaufflächen“.

Ende der Sitzung um 21:15 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Beiratssprecher

gez. Tietjen
Protokoll